

Webeschulen.

Mit dem Namen „Webeschulen“ bezeichnet man kurzweg diejenigen Lehranstalten, welche den Hauptzweck verfolgen: Denjenigen, welche sich der Weberei widmen wollen, eine allgemeine Fachbildung zu verschaffen.

Dieser allgemeinen Fachbildung gegenüber ist die gewöhnliche Werkstattlehre als eine einseitige zu bezeichnen; in letzterer überwiegt die Handhabung der praktischen Arbeiten für ein Specialfach, in ersterer — die Lehre der Theorie und der Anschauungs-Unterricht für das gesamte Webereigebiet.

Der Zwang zur Werkstattlehre — mit darauf folgender Wanderschaft — ist seit einer Reihe von Jahren aufgehoben; Webschulen bestanden bereits vor dieser Zeit, sind demnach infolge der eingetretenen Gewerbefreiheit jetzt viel nötiger geworden.

Als sehr wünschenswert und vorteilhaft erscheint die Werkstattlehre — als die Vorschule für den Webschul-Kursus auch heute noch, schon deshalb: weil die zu lernenden Handfertigkeiten in der Werkstatt besser und reichhaltiger geübt werden können — als in der Webschule (wo die praktische Arbeit gewissermassen im Kleinen gehandhabt), — weil in ersterer die Schwere der Arbeit erkannt, demnach der Drang nach leichter Arbeit angeregt wird. In der Webschule wird dann mehr Fleiss entwickelt, weil mit den hier erworbenen Kenntnissen — namentlich das Loos des armen Mannes verbessert werden kann; andererseits wird der Bemittelte die einfache Arbeit höher zu schätzen wissen, wenn er deren Schwere und deren Sorgfalt selbst mit durchgemacht hat.

Dass heutzutage die Zahl der Werkstatt-Lehrstellen immer kleiner wird, ist ja sehr zu beklagen; weit mehr aber die Thatsache, dass die Meisten — diejenige Zeit nicht übrig zu haben glauben, welche nötig ist, um das Webereifach gründlich zu erlernen; Vielen soll die Webschule — die übliche praktische Lehrzeit gleich mit ersetzen.

Im grossen Ganzen sind jedoch unsere Webschulen derartig veranlagt, dass sie die Werkstattlehre als durchgenommen voraussetzen, diese dagegen zu ergänzen suchen, — sie ersetzen demnach gewissermassen die früher verlangte Wanderschaft der ausgelernten Handwerksburschen, nicht aber die eigentliche vollständige Lehre der Praxis mit allen Vor- und Nebenarbeiten. Für letzteren